

Auf die Gänsehaut-Momente kommt es an

UNTERNEHMERIN Milena Labudde will mit der Kaiserstuhl Location in Ihringen einen besonderen Rahmen für Hochzeiten und Feste gestalten. Häufig wird sie dabei auch selbst emotional.



Emotionen sind das, was von einer Feier bleibt, sagt Milena Labudde von der Kaiserstuhl Location in Ihringen.

FOTO: SOPHIA UNGERLAND

Von Sophia Ungerland

IHRINGEN Im Industriegebiet eine Hochzeit feiern? Das klingt nicht nach einer sonderlich romantischen Idee. Milena Labudde beweist mit ihrer Kaiserstuhl Location im Gewerbegebiet Hinterschwemme in Ihringen aber, wie sich dort sehr wohl ein schmuckes Idyll mit mediterranem Flair kreieren lässt. Seit Mai 2022 bietet sie ihre Räume im Glänzerweg für Hochzeiten, Geburtstage und andere Feierlichkeiten an. Inzwischen finden bei ihr auch regelmäßig öffentliche Veranstaltungen statt. Diese reichen von einem offenen Singkreis über einen Tech-House-Abend mit Live-DJ-Set zum Konzert mit französischen Chansons.

Die Kaiserstuhl Location liegt am westlichen Rand des Ihringer Gewerbegebiets. Wer durch die Tür

eintritt, gelangt durch einen kleinen Vorraum in einen großen hellen Saal von 50 Quadratmetern, dem Parkett und Holzbalken an der Decke eine angenehme Wärme verleihen. Für größere Feiern könne auch der 31 Quadratmeter große Nebenraum genutzt werden, erklärt Labudde und verweist nach rechts auf den früheren Fasskeller des ehemaligen Weinguts Rebschnecke. Bis zu 65 Personen könnten in der Location gemeinsam feiern. Durch eine Glastüre gelangen Gäste auf die Terrasse. „Bei gutem Wetter kann man von hier sogar die Vogesen sehen“, sagt die 39-jährige Selbständige. Von wegen Industriebetriebe – davon ist hier weit und breit nichts zu sehen. Stattdessen fällt der Blick unverbaut auf die weiten Felder der Rheinebene. „Je nachdem, ob der Landwirt im Nachbarfeld Mais oder Weizen anbaut, ergibt das hier im Außenbereich eine ganz andere Atmosphäre“, erzählt Labudde. Wenn sie Veranstaltungen abhalte, sei sie mit ihm und auch den anderen Nachbarn in Absprache. Bisher sei es noch nicht passiert, dass er die Felder ausgerechnet dann pflügen müsse, wenn auf der Terrasse gerade eine freie Trauung stattfindet.

Die Kaiserstuhl Location wurde 2018 als Vinothek des Weinguts Rebschnecke gebaut, das Labuddes Eltern Gerda und Klaus betrieben. Als diese in Rente gingen, wurden die Rebflächen verkauft und auch das Unternehmen der mobilen Abfüllanlage in andere Hände gegeben. „Mich hat das nicht interessiert, ich trinke selbst keinen Alkohol“, sagt die Unternehmerin. Die Räumlichkeiten der Vinothek des Weinguts allerdings übernahm sie, um dort einen Veranstaltungsort in Ihringen zu etablieren. Labudde ist in Ihringen aufgewachsen, hat nach ihrem Abschluss zunächst den Beruf der Physiotherapeutin gelernt und war als Fitnesstrainerin in Freiburg angestellt. Aber erfüllend war der Beruf für sie nicht. „Ich habe das Selbständigen-Gen in mir“, sagt sie. Sie könne gut organisieren und genieße es, bei den Veranstaltungen ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. „Ich bin einfach ein Freigeist“, sagt die 39-Jährige.

Derzeit finden jährlich etwa 15 Hochzeiten und 15 weitere private Feiern in der Kaiserstuhl Location statt. „Es wächst noch“, sagt sie. 30 bis 40 Feiern im Jahr strebt sie aktuell an. Derzeit absolviert sie außerdem eine Weiterbildung zur Hochzeitsplanerin, um ihre Kunden noch umfassender zu betreuen. Für eine Feier mit rund 50 Personen müssen Kunden mit einem Preis von etwa 3000 Euro inklusive Getränke, Personal, Auf- und Abbau rechnen.

„Mich stört, dass Hochzeiten immer so perfekt sein müssen“, sagt Labudde. Das liege oft einfach an der Erwartungshaltung von Familie, Gästen und auch dem Paar selbst. Sie rege dazu an, eine gewisse Lockerheit in die Veranstaltungen reinzubringen. „Ich will einen Raum schaffen für echte Begegnung und Erleben.“ Daher rate sie von einem starren, eng getakteten Ablaufplan bei Hochzeiten oder auch einer Sitzordnung ab. So werden auch mal Konventionen über den Haufen geworfen. Letztes Jahr habe ein Brautpaar bei einer freien Trauung ihre Liebesgeschichte selbst erzählt, statt dies dem Trauredner zu überlassen. „Wer könnte das besser erzählen als das Paar selbst? Die Trauung hat mich so berührt, da habe ich sogar geweint“, erzählt die Unternehmerin.

Häufig sei sie bei den Trauungen emotional sehr berührt. Und dass es emotional werde und „Gänsehaut-Momente“ entstehen, sei das wichtigste bei den Veranstaltungen. „Emotionen sind das, was bleibt und was Erinnerungen schafft.“ Planen könne man diese Momente zwar nicht, aber man könne einen Rahmen dafür schaffen.

Und so füge sie sich in die Rolle der Gastgeberin ein, sitze oft auch selbst an der Theke und unterhalte sich mit den Gästen. Wenn jemand nicht so gut gelaunt sei, dann sei es für sie oft ein persönlicher Ansporn, denjenigen positiv zu stimmen. Sie begegne ihren Gästen mit Freundlichkeit und einem offenen Blick. „Meistens klappt das auch und sie tauen dann auf“, sagt Labudde und lächelt. „Einfach freundlich sein: Das sagt sich so leicht, aber es ist mehr eine generelle Haltung.“ Sie wolle, dass sich die Menschen bei ihr Zuhause fühlen.

Ihre persönlich schönste Feier war ein „Drei-Generationen-Fest“, das sie zu ihrem 30. Geburtstag feierte. Gleichzeitig feierte ihre Tante den 60. und ihre Großmutter den 90. Geburtstag. „Es kamen insgesamt 100 Leute und ganz viele kannten sich untereinander“, erzählt sie. Viele seien auch von weiter angereist, etwa aus Norddeutschland, wo ihre Tante früher lebte und auch aus dem Schwarzwald, wo ihre Großmutter herkommt. Die Gemeinschaft unter den Gästen ist ihr dabei besonders in Erinnerung geblieben.

Sophia Ungerland